

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Wolfgang Wagner	6
Vorwort von Prof. emeritus Kurt Schier	7

Isländische Quellen des ‚Rings‘

Was ist Island?	14
Das Volk	15
Fragwürdiger Wikingermythos	16
Islands mittelalterliche Gesellschaft.	18
Weitere Geschichte Islands	18
Entstehung und Bewahrung isländischer Literatur im Mittelalter.	19
Europäische Literatur im Mittelalter.	21
Erhaltung der Traditionen.	21
Was heisst Isländisch?	23
Ursprung und Aufbewahrung	24

Wagner und die isländische Literatur

Frühe Vorstellungen isländischer Literatur in Deutschland.	27
Förderung des Germanentums – Die Idee einer Nibelungenoper.	30
Nordischer Aufschwung in Deutschland	32
Sigurd der Schlangentöter erscheint in der deutschen Literatur	33
Wagner wendet sich nach Norden	34
Wagners isländische Quellen.	38
Metrik	43
Wagners Motive im ‚Ring‘	46
Isländische Perspektive	47

Von der Urfassung bis zur Endfassung

Der Nibelungen-Mythus (1848)	49
Zum Unterschied zwischen Ur- und Endfassung	61
Wagners Bild von den Nibelungen	61

Vergleich des Ring-Textes und der alten Quellen

Benutzte Quellen und ihre Zitierung	64
Abkürzungen	65
Das Rheingold.	67
Die Walküre	93
Siegfried	125
Götterdämmerung.	159

Rückblick

Der Hauptgedanke des ‚Rings‘	214
Keine Verherrlichung von Heldentaten.	214
Die nachweisbaren Wurzeln	215
Ungleiche Gewichtung	218
Schlussbemerkung.	219
Hinweise	221
Literaturverzeichnis.	230